

Liquiditätsrisiko des Systems - Bargeld wird bevorzugt und geschätzt

20.03.2024 | [Kelsey Williams](#)

Systemliquidität ist das größte Risiko - "Bargeld wird bevorzugt und geschätzt"

Zurzeit wird viel darüber diskutiert, ob sich die Auswirkungen der Inflation bald wieder verschärfen werden oder ob die Inflationsgefahr minimiert wurde und eine "Disinflation" vorherrschen wird. Man sollte sich nicht wundern, aber im Hintergrund geht das Gespenst einer Liquiditätskrise um. Die Situation ist so, dass eine Liquiditätskrise epischen Ausmaßes uns alle in unseren Argumenten über die Quantität und das Ausmaß der Auswirkungen der Inflation überholen könnte. Meine Besorgnis wurde am vergangenen Wochenende noch verstärkt, als ich zu einem kleinen, örtlichen Restaurant fuhr, um eine Bestellung zum Mitnehmen abzuholen.

Der Inhaber, der auch der Koch ist, und der Kassierer gaben an, dass er in Kürze mit meiner Bestellung zurückkommen würde. Niemand sonst war zu diesem Zeitpunkt im Restaurant. Einige andere kamen herein und fragten, wie lange ich gewartet hätte. Ich sagte ihnen, dass ich mein Essen abholen wolle und dass es nicht möglich sei, dort zu essen. Ich wies auf das Schild hin, auf dem stand, dass an Sonn- und Feiertagen wegen Personalmangels nur Abholungen möglich seien.

In diesem Moment bemerkte ich ein Schild, das die Vorderseite der Kasse bedeckte. Darauf stand "Bargeld wird bevorzugt und geschätzt". Ich dachte eine Weile darüber nach. Zwanzig Minuten später, weit über die Zeit hinaus, zu der meine Bestellung abgeholt werden sollte, zückte ich meine Bankkarte, um meine Bestellung zu bezahlen. Der Inhaber, der meine Sprache nicht sprach, tippte auf das Schild. Ich war etwas verwirrt und legte meine Karte erneut vor. Er tippte erneut auf das Schild. Etwas frustriert sagte ich, dass ich kein Bargeld bei mir hätte (hatte ich auch nicht). Er nahm meine Karte und schloss die Transaktion ab.

Ein Blick zurück - Weitere Anzeichen?

Wenn ich an die letzten Jahre zurückdenke, gab es andere Anzeichen für ein wachsendes Systemliquiditätsrisiko. Ich halte es für ziemlich wahrscheinlich, dass irgendwann in der Zukunft das Datum des 26. März 2020 die Aufmerksamkeit erhält, die es verdient. Das ist der Tag, an dem die Federal Reserve die Mindestreservepflicht für "alle Einlageninstitute" abschaffte.

Wenn Sie mit dem Mindestreservebankwesen nicht vertraut sind, sollten Sie meinen Artikel "[Fractional-Reserve Banking - The Elephant In The Room](#)" lesen. Er wurde sechs Monate nach der Abschaffung der Mindestreserveanforderungen veröffentlicht. Als ich den Artikel schrieb, wusste ich noch nicht, dass die Mindestreservepflicht abgeschafft worden war. Davor lag die Mindestreservepflicht bei 10%, was an sich schon abgrundtief niedrig ist, aber doch ein kleines bisschen von finanzieller Umsicht zeugt. Offenbar war selbst die Haltung von Reserven in dieser geringen Höhe eine zu große Belastung für die Banken.

Sicher ist, dass die Mindestreservepflicht die Banken nicht davor bewahrt hat, in Schwierigkeiten zu geraten. Die Schlagzeilen des letzten Jahres über die Insolvenzen der Silicon Valley Bank, der Signature Bank und der First Republic Bank haben bestätigt, dass sich die Banken auch ohne Mindestreservepflicht immer tiefere Löcher graben. Die Abschaffung der Mindestreservepflicht ist das "offizielle" Eingeständnis, dass das Bankensystem völlig insolvent und illiquide ist.

Vor einigen Jahren schwankten die Zinssätze auf den Tagesgeldmärkten aus Sorge um die Liquidität und Kreditwürdigkeit zwischen einem relativ normalen Niveau im unteren Bereich und dreistelligen Beträgen im oberen Bereich hin und her. Manchmal war das Geld auch gar nicht verfügbar. In jüngster Zeit hören wir von den enormen Verlusten, die den Inhabern von mit Gewerbeimmobilien besicherten Krediten entstanden sind.

Was jetzt auf dem Gewerbeimmobilienmarkt passiert, ist nicht unähnlich dem, was 2008 auf dem Wohnimmobilienmarkt geschah. Ein weiteres problematisches Zeichen ist die Tendenz, die Verwendung von Bargeld zu vernachlässigen. Dies steht natürlich im Widerspruch zu meinem Beispiel am Anfang dieses Artikels.

Was sollten Sie tun?

Es gibt nicht viel, was Sie tun können. Das System ist, was es ist, und es ist größer als wir alle. Es gibt jedoch einige Vorsichtsmaßnahmen, die hilfreich sein könnten.

Erstens: Verringern Sie Ihre Abhängigkeit von ewig steigenden Vermögenspreisen. Je mehr Sie darauf angewiesen sind, dass Aktien, Immobilien, Gold usw. im Preis steigen, um hohe Schulden und laufende Ausgaben auszugleichen, desto anfälliger sind Sie persönlich für eine Liquiditätskrise.

Zweitens: Nehmen Sie weniger Kredite auf, um alles zu finanzieren. Die Inflation hält nicht ewig an, und die Erwartung, dass man immer mit billigeren Dollar zurückzahlen kann, ist fragwürdig. (siehe "[End To Inflation - Three Possibilities](#)")

Und schließlich sollten Sie etwas Bargeld vorrätig halten. Sie können den Zeitpunkt von Bankzusammenbrüchen, neuen Vorschriften, Notsituationen usw. nicht vorhersehen und steuern.

© Kelsey Williams

Der Artikel wurde am 16. März 2024 auf www.kelseywilliamsgold.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/612143--Liquiditaetsrisiko-des-Systems---Bargeld-wird-bevorzugt-und-geschaetzt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).